



DOUGLAS  HOLDING

*Handel mit Herz und Verstand*

## Die DOUGLAS-Gruppe im Überblick

Abb. 1 · Wesentliche Kennzahlen

		Q1 (01.10.–31.12.)		
		2011/12	2010/11	Veränderung (in %)
Umsatz	Mio. €	1.193,6	1.178,3	1,3
Deutschland	Mio. €	814,0	782,2	4,1
Ausland	Mio. €	379,6	396,1	-4,2
EBITDA	Mio. €	173,6	199,0	-12,8
Marge	in %	14,5	16,9	-
EBT	Mio. €	140,6	142,1	-1,1
Marge	in %	11,8	12,1	-
Jahresüberschuss	Mio. €	91,7	93,9	-2,3
Ergebnis je Stückaktie	€	2,32	2,38	-2,5
Aktienkurs zum 31.12.	€	27,80	42,00	-33,8
Free Cash Flow	Mio. €	206,7	278,3	-25,7
Investitionen	Mio. €	27,2	26,4	3,0
<hr/>				
		31.12.2011	31.12.2010	30.09.2011
Eigenkapital	Mio. €	898,2	864,9	803,0
Eigenkapitalquote	in %	46,5	44,4	48,3
Bilanzsumme	Mio. €	1.929,3	1.948,2	1.661,7
Working Capital <sup>1)</sup>	Mio. €	422,5	380,5	438,0
Netto-Bankguthaben <sup>2)</sup>	Mio. €	157,0	154,0	-49,6
Mitarbeiter/-innen		24.856	25.150	24.323
Fachgeschäfte		1.944	1.983	1.928
Verkaufsfläche	Tsd. m <sup>2</sup>	598,6	606,9	594,9

<sup>1)</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2)</sup> Liquide Mittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

## *Wesentliche Entwicklungen im ersten Quartal 2011/12:*

### *Konzernumsatz um 1,3 Prozent über Vorjahr*

- Erfreuliche vergleichbare Umsatzentwicklung in Deutschland
- Weiterhin dynamischer Anstieg der Internet-Umsätze
- Vergleichbare Auslandsumsätze jedoch weiterhin leicht rückläufig
- Vergleichbare Umsätze bei Thalia leicht unter Vorjahr

### *EBITDA ohne Russland-Effekt mit 173,6 Millionen Euro auf Vorjahresniveau*

- Vorjahreswert durch Einmalertrag aus der Veräußerung der Parfümeriegesellschaften in Russland begünstigt (22,3 Millionen Euro)
- Ergebnis von Christ deutlich verbessert
- Ergebnis von Thalia weiterhin durch Umsatzverschiebungen in das Internet belastet

### *Solide Finanz- und Kapitalstruktur*

- Free Cash Flow unter Vorjahr aufgrund gestiegenem Working Capital
- Mittelzufluss von 50,6 Millionen Euro aus der Veräußerung der russischen Parfümerieaktivitäten im Vergleichszeitraum des Vorjahres
- Netto-Bankguthaben mit 157,0 Millionen Euro auf Vorjahresniveau

### *Jahresprognose bestätigt*

- Leichte Umsatzsteigerung auf über 3,4 Milliarden Euro
- EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 200 bis 250 Millionen Euro

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

### Eine führende Fachhandelsgruppe in Europa

Abb. 2

Zur DOUGLAS-Gruppe gehören fünf dezentral geführte Handelsunternehmen mit über 1.900 Fachgeschäften und rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 17 Ländern Europas. Douglas, Thalia, Christ und Hussel nehmen in ihren Branchen marktführende Positionen ein. AppelrathCüpper zählt an den jeweiligen Standorten zu den führenden Modehäusern. Alle Vertriebsbereiche stehen für herausragenden Service, erstklassige Sortimente und ein erlebnisorientiertes Ambiente in ihren Fachgeschäften. Darüber hinaus wird mit der Weiterentwicklung des Multichannel-Konzeptes eine zukunftsweisende Strategie für alle fünf Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben.

Abb. 2 · Die Marken der DOUGLAS-Gruppe

	<p>Douglas ist mit 1.184 Parfümerien in 17 Ländern in Europa vertreten. Die Marke Douglas steht sowohl in den Parfümerien als auch online für hohe Fachkompetenz in den Bereichen Duft, Kosmetik und Pflege. <a href="http://www.douglas.de">www.douglas.de</a></p>
	<p>Die Buchhandelsgruppe Thalia nimmt mit ihrem Multichannel-Angebot – bestehend aus 294 Buchhandlungen, Online-Shops und einem umfangreichen eBook-Sortiment – eine führende Position im deutschsprachigen Raum ein. <a href="http://www.thalia.de">www.thalia.de</a></p>
<p>CHRIST</p>	<p>Die 208 Christ-Juwelieregeschäfte sind führend in Deutschland im mittleren bis gehobenen Preissegment für Schmuck und Uhren. Mit dem Ausbau des Online-Shops treibt auch Christ die Entwicklung zum Multichannel-Anbieter weiter voran. <a href="http://www.christ.de">www.christ.de</a></p>
<p>AppelrathCüpper</p>	<p>Die 13 Damen-Modehäuser von AppelrathCüpper und der AC-Online-Shop werden von ihren Kundinnen als kompetenter Anbieter für qualitativ hochwertige Mode geschätzt. <a href="http://www.appelrath.de">www.appelrath.de</a></p>
<p>HUSSEL Confiserie</p>	<p>Die 245 Hussel-Confiseries nehmen mit innovativen Süßwaren-kreationen und attraktiven Eigenmarken eine herausragende Marktposition in Deutschland ein und bauen ihre Fachkompetenz auch im Online-Handel aus. <a href="http://www.hussel.de">www.hussel.de</a></p>

### Schwache Entwicklung im Euroraum

Nach Berechnungen der EU Kommission stieg das reale Bruttoinlandsprodukt des Euroraums im Jahr 2011 um 1,5 Prozent. Unter den für die DOUGLAS-Gruppe wichtigsten Vertriebsregionen des Euroraums entwickelten sich Deutschland, Österreich, die Niederlande und Frankreich im Kalenderjahr 2011 überdurchschnittlich, während das Bruttoinlandsprodukt in Spanien und Italien nur moderat anstieg. Im vierten Kalenderquartal 2011 verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum nach ersten Schätzungen der europäischen Wirtschaftsforschungsinstitute ifo, INSEE und ISTAT einen leichten Anstieg von

0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das erste Quartal des Jahres 2012 wird ein leichter Rückgang um 0,2 Prozent erwartet. Diese schwache Entwicklung ist insbesondere auf die anhaltenden staatlichen Konsolidierungsmaßnahmen in mehreren Ländern sowie auf eine Abnahme der Außennachfrage – insbesondere aus den USA – zurückzuführen. Die Sparanstrengungen mehrerer Staaten sowie eine schlechte Arbeitsmarktlage bremsen zudem den privaten Konsum im Euroraum im vierten Quartal 2011. Nach Berechnungen von Ifo, INSEE und ISTAT verringerten sich die privaten Konsumausgaben gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,4 Prozent. Für das erste Quartal 2012 wird ein Rückgang in gleicher Höhe prognostiziert. Die Arbeitslosenquote des Euroraums lag nach Angaben der EU Kommission im November 2011 bei 10,3 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Spanien verzeichnete hierbei mit 22,9 Prozent die höchste Arbeitslosenquote.

### *Konjunktur in Deutschland verliert an Dynamik*

Die deutsche Wirtschaft hat im Verlauf des zweiten Kalenderhalbjahres 2011 angesichts der Schulden- und Vertrauenskrise in Europa deutlich an Dynamik eingebüßt. Für das vierte Quartal 2011 verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt nach Schätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) einen Rückgang um 1,1 Prozent zum vorangegangenen Quartal. Maßgeblich hierfür waren eine Verringerung der Auslandsnachfrage sowie der Investitionstätigkeit. Der private Konsum wurde hingegen durch die anhaltend günstige Lage am Arbeitsmarkt gestützt. Die deutschen Einzelhandelsunternehmen erzielten nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2011 nominal um 2,6 Prozent und real um 0,9 Prozent höhere Umsätze als im Vorjahr. Mit dem für die Branche wichtigen Weihnachtsgeschäft in 2011 zeigten sich die Einzelhändler laut Angabe des Handelsverbandes Deutschland (HDE) zufrieden. Für die Monate November und Dezember hatte der Verband einen Umsatzanstieg von nominal 1,5 Prozent erwartet.

## *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

### *Erfreuliche Umsatzentwicklung in Deutschland, anhaltend schwierige Umsatzentwicklung in einigen Auslandsmärkten*

Die Umsatzentwicklung der DOUGLAS-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 verlief insgesamt zufriedenstellend. Im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,3 Prozent (währungsbereinigt um 1,4 Prozent) auf 1,19 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,18 Milliarden Euro). Bereinigt um die veräußerten Parfümerien in Russland ergab sich ein Anstieg von 2,8 Prozent. Auf vergleichbarer Fläche (einschließlich Internet-Umsätze) übertrafen die Umsätze den Vorjahreswert um 2,1 Prozent.

iii Abb. 3

Die Internet-Umsätze entwickelten sich mit einem Anstieg um 21 Prozent im Vorjahresvergleich anhaltend dynamisch. Ihr Anteil am Konzernumsatz erreichte im Berichtszeitraum rund 7 Prozent.

Im wichtigen Heimatmarkt Deutschland verlief die Umsatzentwicklung erfreulich. Die Umsätze erreichten 814,0 Millionen Euro und verbesserten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent. Die vergleichbaren Umsätze stiegen um 3,8 Prozent. Die Auslandsumsätze blieben hingegen aufgrund des Verkaufs der Parfümerien in Russland und der anhaltenden Konsumschwäche in einigen Märkten um 4,2 Prozent hinter dem Vorjahr zurück (ohne Parfümerien in Russland: plus 0,3 Prozent) und erreichten 379,6 Millionen Euro. Die vergleichbaren Umsätze lagen mit minus 1,1 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Der Anteil der Auslandsumsätze am Konzernumsatz verringerte sich von 33,6 auf 31,8 Prozent.

Die **Douglas-Parfümerien** erzielten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 Umsätze in Höhe von 657,6 Millionen Euro und erreichten damit trotz der Veräußerung der russischen Parfümerien nahezu das Vorjahresniveau (ohne Russland: +2,5 Prozent). Die vergleichbaren Umsätze (stationärer Handel und Internet) übertrafen den Vorjahreswert um 2,1 Prozent. Die Parfümerien im Inland verzeichneten eine erfreuliche Entwicklung und steigerten den Umsatz um 4,9 Prozent (vergleichbar: 4,4 Prozent) auf 357,9 Millionen Euro. Im Ausland erzielten die Douglas-Parfümerien einen Umsatz von 299,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 5,9 Prozent, der im Wesentlichen auf die Veräußerung des russischen Filialnetzes zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Effekt lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau. Die Umsatzzuwächse der Douglas-Parfümerien in Österreich, den Niederlanden, der Türkei und im Baltikum konnten die unbefriedigende Entwicklung in Italien, Spanien, Portugal und der Schweiz nahezu ausgleichen. Der Anteil der internationalen Aktivitäten am Gesamtumsatz der Parfümerien verringerte sich von 48,3 auf 45,6 Prozent.

Die **Thalia-Gruppe** konnte im Berichtszeitraum die Umsätze um 1,0 Prozent auf 321,2 Millionen Euro steigern. Hierzu trugen die inländischen Filialen mit einem Umsatzanstieg von 0,5 Prozent und die Gesellschaften in Österreich und der Schweiz mit 2,8 Prozent bei. Währungsbereinigt verringerten sich die Auslandsumsätze jedoch um 0,6 Prozent. Vergleichbar ergab sich für die Thalia-Gruppe ein Umsatzrückgang von 0,7 Prozent. Während die vergleichbaren inländischen Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres lagen, verzeichneten die vergleichbaren Umsätze im Ausland – aufgrund einer unbefriedigenden Entwicklung in der Schweiz – einen Rückgang von 3,5 Prozent. Das Online-Geschäft stieg gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 3 Prozent. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 generierte die Thalia-Gruppe damit rund 15 Prozent des Umsatzes über den Vertriebskanal Internet. Durch die branchenweit zunehmende Verlagerung von Buchkäufen in das Internet ergab sich im stationären Geschäft auf vergleichbarer Fläche ein Rückgang von 1,4 Prozent.

Die **Christ-Juwelieregeschäfte** erzielten im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 137,5 Millionen Euro und übertrafen damit den hohen Vorjahreswert um 10,6 Prozent. Die vergleichbaren Umsätze lagen mit einem Plus von 10,2 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Damit konnte Christ – durch die erfolgreiche Trend- und Exklusivmarkenstrategie – die im Branchenvergleich überdurchschnittlich gute Umsatzentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 fortsetzen.

Die **AppelrathCüpper-Modehäuser** erreichten im ersten Quartal mit einem Umsatz von 35,3 Millionen Euro nahezu das Vorjahresniveau. Auf vergleichbarer Fläche – also ohne Einbeziehung des im Januar 2011 geschlossenen Modehauses in Solingen – erhöhten sich die Umsätze um 2,4 Prozent.

Die **Hussel-Confiseries** steigerten die Umsätze in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 um 2,0 Prozent auf 41,3 Millionen Euro. Bereinigt um Flächenveränderungen erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines erfreulichen Weihnachtsgeschäftes um 4,3 Prozent.

### *Filialanzahl im Vorjahresvergleich gesunken*

Abb. 3  Per Ende Dezember bestand das Filialnetz der DOUGLAS-Gruppe aus 1.944 Fachgeschäften (Vorjahr: 1.983). Den insgesamt 63 Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten (Vorjahr: 68) standen 69 Schließungen (Vorjahr: 97) sowie 33 Veräußerungen gegenüber. Die Optimierung des Filialnetzes betraf insbesondere die Geschäftsbereiche Parfümerien und Süßwaren.

Abb. 3 · Netto-Umsatzentwicklung und Filialnetzentwicklung der Geschäftsbereiche

	Nettoumsatz (in Mio. €)		Veränderung (in %)		Fachgeschäfte		Veränderung
	Q1 2011/12	Q1 2010/11	Gesamt	Vergl.	31.12.2011	31.12.2010	Absolut
Parfümerien	657,6	659,4	-0,3	2,1	1.184	1.212	-28
Deutschland	357,9	341,0	4,9	4,4	447	448	-1
Ausland	299,7	318,4	-5,9	-0,5	737	764	-27
Bücher	321,2	318,0	1,0	-0,7	294	294	0
Deutschland	243,1	242,0	0,5	0,2	233	235	-2
Ausland	78,1	76,0	2,8	-3,5	61	59	2
Schmuck	137,5	124,3	10,6	10,2	208	205	3
Mode	35,3	35,5	-0,4	2,4	13	14	-1
Süßwaren	41,3	40,5	2,0	4,3	245	258	-13
Deutschland	39,5	38,8	1,9	4,1	232	244	-12
Ausland	1,8	1,7	2,6	9,2	13	14	-1
Dienstleistungen	0,7	0,6	-	-	-	-	-
<b>DOUGLAS-Konzern</b>	<b>1.193,6</b>	<b>1.178,3</b>	<b>1,3</b>	<b>2,1</b>	<b>1.944</b>	<b>1.983</b>	<b>-39</b>
Deutschland	814,0	782,2	4,1	3,8	1.133	1.146	-13
Ausland	379,6	396,1	-4,2	-1,1	811	837	-26

#### EBITDA ohne Russland-Effekt auf Vorjahresniveau

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 erzielte die DOUGLAS-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 173,6 Millionen Euro, nach 199,0 Millionen Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge – also das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz – reduzierte sich entsprechend von 16,9 Prozent auf 14,5 Prozent. Hierbei ist das Ergebnis des Vorjahres allerdings durch einen Einmalertrag aus der Veräußerung der Parfümerieaktivitäten in Russland (22,3 Millionen Euro) begünstigt. Ohne den positiven Einmaleffekt im Vorjahr lag das Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Abb. 4

Die Douglas-Parfümerien haben das EBITDA-Niveau des Vorjahres – ohne den Einmalertrag aus dem Verkauf der russischen Parfümerien – erreicht. Das Ergebnis der Thalia-Gruppe wurde durch die anhaltende Umsatzverschiebung in das margenschwächere Online-Geschäft belastet. Die Christ-Juweliergeschäfte konnten dank der guten Umsatzentwicklung sowie der erfolgreichen Exklusiv- und Eigenmarkenstrategie das EBITDA erneut steigern. Das Ergebnis der AppelrathCüpper-Modehäuser blieb aufgrund einer niedrigeren Rohertragsmarge als Folge von Preisabschriften nach einem branchenweit schwachen Start in die Herbst-/Wintersaison leicht hinter dem Vorjahr zurück. Das EBITDA der Hussel-Confiserien erreichte hingegen das Vorjahresniveau.

Das EBT (Ergebnis vor Steuern) der DOUGLAS-Gruppe erreichte im Berichtszeitraum 140,6 Millionen Euro, nach 142,1 Millionen Euro im Vorjahr. Hierbei sind im Ergebnis des Vorjahres neben dem Einmalertrag von 22,3 Millionen Euro auch Sonderbelastungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 22,9 Millionen Euro enthalten. Die Umsatzrendite – das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zum Umsatz – erreichte im Berichtszeitraum 11,8 Prozent nach 12,1 Prozent im Vorjahr.

Der Steueraufwand erhöhte sich leicht von 48,2 Millionen Euro auf 48,9 Millionen Euro. Die Steuerquote betrug 34,8 Prozent nach 33,9 Prozent im Vorjahr.

Abb. 4 · EBITDA und EBITDA-Margen

	Q1 (01.10.–31.12.)			
	EBITDA (in Mio. €)		EBITDA-Marge (in %)	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Parfümerien	90,9	114,8	13,8	17,4
Bücher	38,7	43,3	12,1	13,6
Schmuck	33,2	30,1	24,2	24,2
Mode	4,4	5,1	12,5	14,3
Süßwaren	9,8	9,8	23,2	23,7
Dienstleistungen	-3,4	-4,1	-	-
DOUGLAS-Konzern	173,6	199,0	14,5	16,9

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erzielte die DOUGLAS-Gruppe einen Konzernüberschuss von 91,7 Millionen Euro nach 93,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich entsprechend von 2,38 Euro auf 2,32 Euro.

#### *Investitionen auf Vorjahresniveau*

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 investierte die DOUGLAS-Gruppe 27,2 Millionen Euro in 24 Neueröffnungen (Vorjahr: 25) sowie in Flächenerweiterungen und die Modernisierung des Filialnetzes. Die Investitionen erhöhten sich damit leicht um 0,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Den Schwerpunkt bildete der größte Geschäftsbereich Parfümerien, in dem 19 Fachgeschäfte (Vorjahr: 17) neu eröffnet wurden, davon 17 im Ausland (Vorjahr: 13), insbesondere in Polen, Frankreich und Rumänien. Für das Geschäftsjahr 2011/12 steht ein Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro zur Verfügung.

#### *Free Cash Flow unter Vorjahr*

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erreichte der Free Cash Flow 206,7 Millionen Euro nach 278,3 Millionen Euro im Vorjahr. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit verminderten sich im Wesentlichen aufgrund eines gestiegenen Working Capital auf 233,4 Millionen Euro (Vorjahr: 252,9 Millionen Euro). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war im Vorjahreszeitraum durch Einzahlungen aus dem Verkauf der russischen Parfümeriegesellschaften begünstigt.

#### *Weiterhin solide Vermögens- und Kapitalstruktur*

Abb. 5/6 III Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Bilanzsumme auf 1,93 Milliarden Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Bilanzstichtag auf 46,5 Prozent nach 44,4 Prozent zum Vorjahresstichtag. Das Working Capital erhöhte sich aufgrund eines höheren Vorratsbestandes im Buch- und Schmuckbereich. Zum 31. Dezember 2011 betrug das Nettobankguthaben 157,0 Millionen Euro und lag damit in etwa auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 154,0 Millionen Euro).

Abb. 5 · Konzernbilanzstruktur: Aktiva

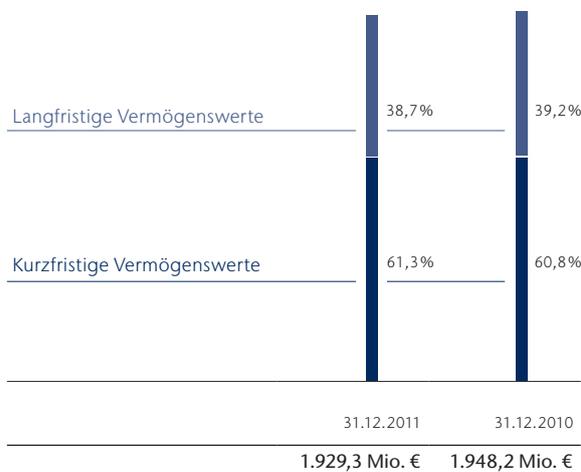
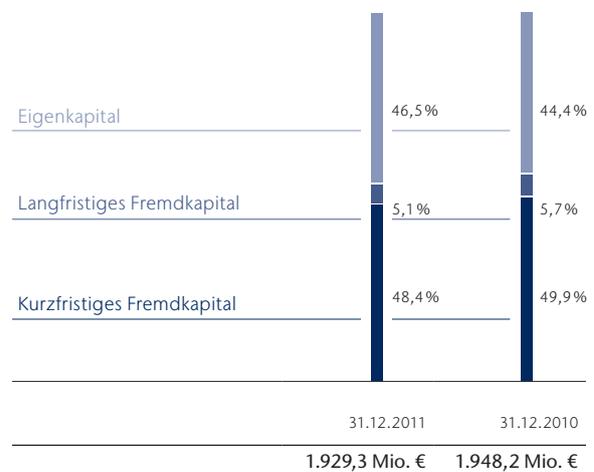


Abb. 6 · Konzernbilanzstruktur: Passiva



### Beschäftigtenzahl leicht unter Vorjahr

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte die DOUGLAS-Gruppe 24.856 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 25.150). Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der maßgeblich auf die Veräußerung des russischen Filialnetzes zurückzuführen ist. Zum Bilanzstichtag lag die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland bei 9.392 (Vorjahr: 9.863) und im Inland bei 15.464 Beschäftigten (Vorjahr: 15.287), davon 1.729 Auszubildende (Vorjahr: 1.491). Der Personalaufwand erhöhte sich von 189,8 Millionen Euro auf 196,7 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote lag zum Bilanzstichtag mit 16,5 Prozent leicht über dem Vorjahreswert.

### Die DOUGLAS-Aktie

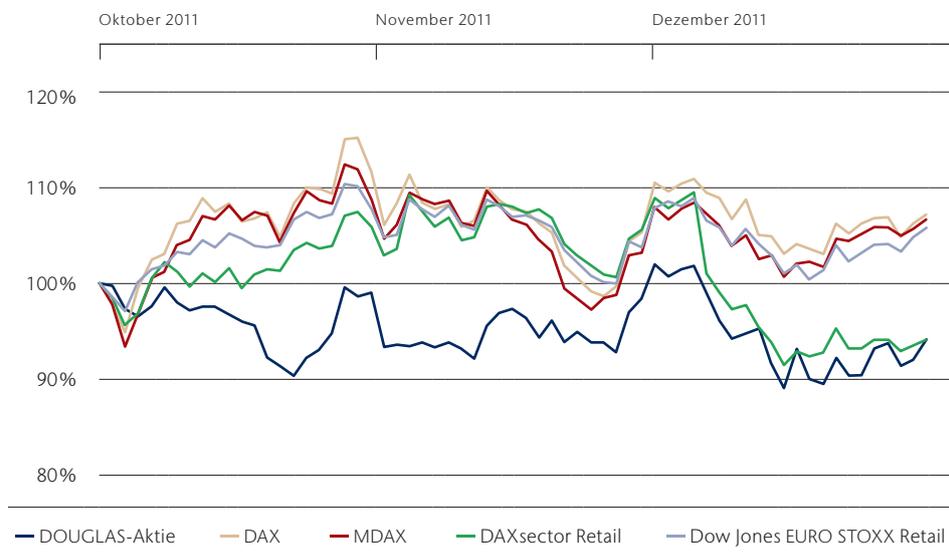
Die DOUGLAS-Aktie notierte am 30. Dezember 2011 im XETRA-Handel mit einem Schlusskurs von 27,80 Euro nach 29,52 Euro zu Beginn des Geschäftsjahres. Damit verzeichnete die Aktie im ersten Quartal einen Kursrückgang von 5,8 Prozent. Auch der Vergleichsindex DAXsector Retail entwickelte sich bis zum Ende des Berichtsquartals negativ (-5,9 Prozent). Dagegen stieg der MDAX im gleichen Zeitraum um 6,7 Prozent, der DAX um 7,2 Prozent. Gleiches gilt für den Dow Jones EURO STOXX Retail, der eine positive Performance von 5,8 Prozent aufwies. Im Berichtszeitraum lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DOUGLAS-Aktie im XETRA-Handel bei 89.453 Aktien. Der volumengewichtete Durchschnittskurs betrug 28,23 Euro. Gemäß dem Indexsystem der Deutschen Börse AG, das bei der Berechnung der Marktkapitalisierung nur den Streubesitz berücksichtigt, belegte die DOUGLAS-Aktie per Ende Dezember 2011 im MDAX Rang 38 (Vorjahr: Rang 33).

Abb. 7/8

Abb. 7 · Die DOUGLAS-Aktie

		31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Aktien	Mio. Stück	39,4	39,4
Grundkapital	Mio. €	118,3	118,1
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.096,3	1.653,8
Börsenkurs	€	27,80	42,00
XETRA – Höchstkurs (01.10.–30.12.)	€	30,70	43,36
XETRA – Tiefstkurs (01.10.–30.12.)	€	25,32	36,70

Abb. 8 · Indexierter Kursverlauf der DOUGLAS-Aktie für die ersten drei Monate 2011/12



### *Chancen- und Risikosituation unverändert*

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken existieren nicht. Künftige Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar. Es gelten daher die im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichtes zum 30. September 2011 getroffenen Angaben auf den Seiten 59 bis 65.

## *Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## *Prognosebericht*

### *Stagnation im Euroraum*

Die in der EUROFRAME-Gruppe zusammen geschlossenen führenden europäischen Konjunkturforschungsinstitute erwarten für den Euroraum im Jahr 2012 kein Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes. Die Binnennachfrage wird aus Sicht der Forschungsinstitute im ersten Halbjahr 2012 durch restriktive fiskalische Maßnahmen sowie verschärfte Kreditstandards erheblich gedämpft. Die Abschwächung der finanzpolitischen Auswirkungen und eine einsetzende Entspannung an den Finanzmärkten sollte die Konjunktorentwicklung jedoch ab Mitte 2012 positiv beeinflussen. Für das Jahr 2013 wird daher ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,4 Prozent prognostiziert. Nach Einschätzung der EU-Kommission steigt das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum um 0,5 Prozent im Jahr 2012 bzw. um 1,3 Prozent in 2013. Unter den für die DOUGLAS-Gruppe wichtigsten Vertriebsregionen des

Euroraums sollen sich Deutschland, die Niederlande, Frankreich und Spanien im Rahmen der genannten Prognosewerte entwickeln. Für Italien erwartet die EU Kommission in den Jahren 2012 und 2013 lediglich ein unterdurchschnittliches Wachstum, für Österreich hingegen überdurchschnittliche Wachstumsraten. Der private Konsum im Euroraum soll nach Berechnungen von EUROFRAME in den Jahren 2012 und 2013 um 1,9 bzw. 1,4 Prozent ansteigen. Die Arbeitslosenquote soll mit 10,5 bzw. 10,2 Prozent weiterhin auf hohem Niveau liegen.

### *Entwicklung der Konjunktur in Deutschland*

Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank ist im Jahr 2012 nicht mit einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zu rechnen. Zwar sind die binnenwirtschaftlichen Voraussetzungen für einen langen Aufschwung weiterhin intakt, jedoch belasten die europäische Finanzkrise und daraus entstehende Unsicherheiten sowie die sinkende Nachfrage der Hauptabnehmerländer die Konjunktur. Unter der Voraussetzung, dass sich die Staatsschuldenkrise nicht weiter verschärft, erwartet die Deutsche Bundesbank für das Jahr 2012 einen moderaten Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes um 0,6 Prozent. Gestützt durch eine weiterhin expansive Geldpolitik und eine wieder stärker wachsende Weltwirtschaft könnte das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 um 1,8 Prozent steigen. Die vorübergehende Konjunkturschwäche sollte keine negativen Auswirkungen auf die private Konsumnachfrage haben. Diese wird aus Sicht der Bundesbank von einer niedrigeren Arbeitslosenquote (7,0 Prozent in 2012 bzw. 6,8 Prozent in 2013) und steigenden Einkommen profitieren. Für die Jahre 2012 und 2013 erwartet die Deutsche Bundesbank daher eine Zunahme des privaten Konsums von real 1,2 bzw. 1,4 Prozent. Der Einzelhandel soll sich nach Einschätzung des Handelsverbandes Deutschland (HDE) im Jahr 2012 stabil entwickeln. Der Verband erwartet ein leichtes Umsatzwachstum von nominal 1,5 Prozent. Auch das Konsumklima hat sich nach Angabe des Marktforschungsunternehmens GfK zuletzt wieder leicht verbessert.

### *Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der DOUGLAS-Gruppe*

Der Vorstand der DOUGLAS HOLDING AG beurteilt die Lage der DOUGLAS-Gruppe insgesamt zufriedenstellend. Die DOUGLAS-Gruppe ist trotz der Herausforderungen im Buchbereich insgesamt gut aufgestellt und verfügt über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wird ihre strategische Ausrichtung weiter verfolgen. Diese hat zum Ziel, dass alle Unternehmensbereiche Marktanteile hinzugewinnen sollen, um in ihren Branchen eine führende Marktposition zu erreichen oder zu festigen. Die Absatzmärkte der Unternehmensgruppe liegen unverändert in Europa. Neue Märkte werden im laufenden und kommenden Geschäftsjahr nicht erschlossen. Die DOUGLAS-Gruppe wird ihr Beteiligungsportfolio aus heutiger Sicht fortführen und dabei kontinuierlich Optimierungspotenziale prüfen und nutzen. Darüber hinaus wurde mit der gruppenweiten Einführung des Multichannel-Konzeptes eine zukunftsweisende Strategie für alle fünf Geschäftsbereiche entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2011/12 steht ein Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Investitionen wird im laufenden und kommenden Geschäftsjahr unverändert auf den **Douglas-Parfümerien** liegen. Rund 75 Millionen Euro werden im laufenden Geschäftsjahr in die Neueröffnung von 40 Filialen, die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes sowie den Ausbau der Online-Aktivitäten investiert. Beim Ausbau des Vertriebsnetzes im Ausland wird der Fokus auf Polen und Italien liegen. Innerhalb des Sortimentes soll der Anteil der Exklusiv- und Eigenmarken am Gesamtumsatz

von heute 14 Prozent in den nächsten zwei bis drei Jahren auf etwa 20 Prozent steigen. Ein wesentlicher strategischer Schwerpunkt ist zudem die Weiterentwicklung der Multichannel-Aktivitäten im In- und Ausland.

Die **Thalia-Gruppe** will ihre Marktposition weiter festigen. Mit dieser Zielrichtung wird die Restrukturierung der Thalia-Gruppe im Geschäftsjahr 2011/12 konsequent vorangetrieben. Die Umsatzverschiebungen in das Internet und die zunehmende Bedeutung von eBooks stellen Thalia und den stationären Buchhandel weltweit vor große Herausforderungen. Um das Geschäftsmodell an die geänderten Marktbedingungen anzupassen, hat Thalia eine Vielzahl von Maßnahmen initiiert, deren Erfolg im Geschäftsjahr 2011/12 laufend überprüft wird (z.B. Ausbau von Nonbook-Sortimenten, Flächenverkleinerungen, Untervermietungen und Standortschließungen). Die Werthaltigkeit der bilanzierten Vermögensgegenstände ist wesentlich von der Wirksamkeit dieser Maßnahmen beeinflusst. Im Bereich Multichannel wird Thalia die Verzahnung des Filialgeschäftes mit dem Internet weiter vorantreiben. Das Angebot digitaler Bücher wird erweitert.

Die **Christ-Juwelieregeschäfte** werden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 15 Millionen Euro in die Neueröffnung von mindestens fünf Juweliersgeschäften, weiteren Spezialgeschäften sowie in das bestehende Filialnetz und die E-Commerce-Aktivitäten investieren. Im stationären Bereich kommt der Entwicklung neuer Vertriebskonzepte weiterhin eine große Bedeutung zu. Die erfolgreiche Sortimentsstrategie bleibt ein wichtiges Differenzierungsmerkmal zum Wettbewerb. Daher soll der Anteil der Exklusiv- und Eigenmarken weiter erhöht werden.

➤ **AppelrathCüpper** wird die erfolgreiche Neupositionierung seiner 13 Modehäuser konsequent fortführen. Zu diesem Zweck sind im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von rund 3 Millionen Euro für Ladenbau, Warenpräsentation und den Relaunch des Online-Shops [www.appelrath.com](http://www.appelrath.com) vorgesehen. Darüber hinaus setzt AppelrathCüpper auf den Ausbau der Warengruppe Accessoires.

Die **Hussel-Confiserien** werden die erfolgreich begonnene Neukonzeption des Sortiments und Ladenbaus fortsetzen. Für die Umsetzung des neuen Shop-Konzeptes im Zuge der geplanten Modernisierung zahlreicher Filialen sowie für die Eröffnung von bis zu fünf Confiserien steht ein Investitionsbudget von 5 Millionen Euro bereit.

### *Jahresprognose bestätigt*

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres verlief für die DOUGLAS-Gruppe insgesamt zufriedenstellend. Auf Basis der bisherigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung bestätigt der Vorstand daher die Prognose, die im Geschäftsbericht 2010/11 für das Geschäftsjahr 2011/12 abgegeben wurde. Trotz der weiterhin großen strukturellen Herausforderungen für die gesamte Buchbranche erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr eine leichte Umsatzsteigerung der DOUGLAS-Gruppe auf über 3,4 Milliarden Euro sowie ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 200 bis 250 Millionen Euro. Die Prognose berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten Ereignisse, die die Geschäftsentwicklung der DOUGLAS-Gruppe beeinflussen könnten.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung		
	01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.12.2010 (in Mio. €)
1. Umsatzerlöse	1.193,6	1.178,3
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-640,1	-631,6
<b>3. Rohertrag aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>553,5</b>	<b>546,7</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	56,8	77,0
5. Personalaufwand	-196,7	-189,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-240,0	-234,9
<b>7. EBITDA</b>	<b>173,6</b>	<b>199,0</b>
8. Abschreibungen	-28,9	-52,6
<b>9. EBIT</b>	<b>144,7</b>	<b>146,4</b>
10. Finanzerträge	0,6	0,6
11. Finanzaufwendungen	-4,7	-4,9
12. Finanzergebnis	-4,1	-4,3
<b>13. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>140,6</b>	<b>142,1</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48,9	-48,2
<b>15. Periodenergebnis</b>	<b>91,7</b>	<b>93,9</b>
16. Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-0,1	-0,1
<b>17. Konzerngesellschaftern zustehendes Periodenergebnis</b>	<b>91,6</b>	<b>93,8</b>
	(in €)	(in €)
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>2,32</b>	<b>2,38</b>

## Gesamtergebnisrechnung

Überleitung Periodenergebnis zum Gesamtergebnis		
	01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.12.2010 (in Mio. €)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>91,7</b>	<b>93,9</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Zwischenabschlüsse	-0,8	-0,1
Effektiver Anteil Net Investment Hedges	0,0	1,6
Effektiver Anteil aus der Bewertung von Cash Flow Hedges	0,0	0,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>90,9</b>	<b>95,6</b>
Konzerngesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	90,8	95,4
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	0,1	0,2

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2011

Konzern-Bilanz			
	31.12.2011 (in Mio. €)	31.12.2010 (in Mio. €)	30.09.2011 (in Mio. €)
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	239,9	244,1	240,2
II. Sachanlagen	457,7	469,0	459,7
III. Steuerforderungen	7,1	8,0	7,0
IV. Finanzielle Vermögenswerte	5,0	5,0	5,3
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,4	0,0	0,0
VI. Latente Steueransprüche	35,9	36,6	39,7
	<b>746,0</b>	<b>762,7</b>	<b>751,9</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	712,9	677,2	675,4
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,4	71,0	50,8
III. Steuerforderungen	19,7	28,0	12,8
IV. Finanzielle Vermögenswerte	130,1	121,8	97,6
V. Sonstige Vermögenswerte	26,3	25,1	27,4
VI. Liquide Mittel	220,9	262,4	43,3
	<b>1.183,3</b>	<b>1.185,5</b>	<b>907,3</b>
<b>C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>			
	0,0	0,0	2,5
	<b>1.929,3</b>	<b>1.948,2</b>	<b>1.661,7</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	118,3	118,1	118,1
II. Kapitalrücklage	223,7	222,3	222,3
III. Gewinnrücklagen	543,6	509,4	453,9
IV. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	12,6	15,1	8,7
	<b>898,2</b>	<b>864,9</b>	<b>803,0</b>
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen	32,3	31,7	32,3
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	21,2	23,5	20,8
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	27,3	41,5	27,3
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	4,3	4,8	4,7
V. Latente Steuerschulden	13,6	12,5	13,5
	<b>98,7</b>	<b>114,0</b>	<b>98,6</b>
<b>C. Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
I. Kurzfristige Rückstellungen	114,5	122,5	124,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363,8	367,7	288,2
III. Steuerverbindlichkeiten	143,1	139,4	47,7
IV. Finanzielle Verbindlichkeiten	142,6	180,7	166,4
V. Sonstige Verbindlichkeiten	168,4	159,0	133,0
	<b>932,4</b>	<b>969,3</b>	<b>760,1</b>
<b>D. Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>			
	0,0	0,0	0,0
	<b>1.929,3</b>	<b>1.948,2</b>	<b>1.661,7</b>

## Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung		01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.12.2010 (in Mio. €)
1.	EBIT	144,7	146,4
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28,9	52,6
3.	-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-9,8	-9,9
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,7	0,8
5.	-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,4	-22,4
6.	+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-91,8	-83,8
7.	+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	175,2	183,0
8.	- Gezahlte Zinsen	-1,8	-1,4
9.	+ Vereinnahmte Zinsen	0,1	0,2
10.	- Gezahlte Steuern	-12,4	-12,6
11.	= <b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>233,4</b>	<b>252,9</b>
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und Filialveräußerungen	0,9	1,2
13.	- Investitionen in das Anlagevermögen	-27,2	-26,4
14.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	50,6
15.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	0,0
16.	= <b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-26,7</b>	<b>25,4</b>
17.	<b>Freier Cash Flow (Summe der Zeilen 11 und 16)</b>	<b>206,7</b>	<b>278,3</b>
18.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,9	1,1
19.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-29,1	-67,3
20.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	0,0
21.	+/- Sonstige Veränderungen im Finanzbereich	-0,6	0,0
22.	= <b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28,8</b>	<b>-66,2</b>
23.	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 11, 16 und 22)	177,9	212,1
24.	+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-0,1	0,6
25.	+ Finanzmittelbestand am 1.10.	43,4	51,7
26.	= <b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>221,2</b>	<b>264,4</b>

## Segmentberichterstattung

I. Oktober bis 31. Dezember (Q1)

### Abgrenzung nach geografischen Regionen

	Parfümerien		Bücher		Schmuck		Übrige	
	2011/12 (in Mio. €)	2010/11 (in Mio. €)						
<b>Umsatzerlöse</b>								
Deutschland	357,2	340,0	243,1	242,0	137,5	124,3	75,5	74,9
Ausland	300,4	319,4	78,1	76,0	0,0	0,0	1,8	1,7
	<b>657,6</b>	<b>659,4</b>	<b>321,2</b>	<b>318,0</b>	<b>137,5</b>	<b>124,3</b>	<b>77,3</b>	<b>76,6</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>								
Deutschland	120,4	112,6	205,2	210,1	35,1	30,8	112,3	118,2
Ausland	192,3	209,0	31,6	31,3	0,0	0,0	1,0	1,2
	<b>312,7</b>	<b>321,6</b>	<b>236,8</b>	<b>241,4</b>	<b>35,1</b>	<b>30,8</b>	<b>113,3</b>	<b>119,4</b>
<b>Investitionen</b>								
Deutschland	10,1	7,6	3,9	5,2	1,5	3,0	2,4	1,7
Ausland	8,3	7,6	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>18,4</b>	<b>15,2</b>	<b>4,9</b>	<b>6,5</b>	<b>1,5</b>	<b>3,0</b>	<b>2,4</b>	<b>1,7</b>

## Segmentberichterstattung

I. Oktober bis 31. Dezember (Q1)

### Abgrenzung nach Geschäftsbereichen

		Parfümerien		Bücher		Schmuck	
		2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Außenumsätze (netto)	in Mio. €	657,6	659,4	321,2	318,0	137,5	124,3
Innenumsatz	in Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse	in Mio. €	657,6	659,4	321,2	318,0	137,5	124,3
EBITDA	in Mio. €	90,9	114,8	38,7	43,3	33,2	30,1
EBITDA-Marge	in %	13,8	17,4	12,1	13,6	24,2	24,2
Planmäßige Abschreibung	in Mio. €	14,5	15,2	7,3	7,6	2,4	2,1
Außerplanmäßige Abschreibung	in Mio. €	0,0	22,9	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	in Mio. €	76,4	76,7	31,4	35,7	30,8	28,0
Zinsaufwand	in Mio. €	2,3	3,0	3,7	4,3	0,5	0,7
Zinsertrag	in Mio. €	0,5	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1
EBT	in Mio. €	74,6	74,1	27,8	31,6	30,4	27,4
Investitionen	in Mio. €	18,4	15,2	4,9	6,5	1,5	3,0
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Vollzeitbasis)		12.100	12.515	4.384	4.312	1.982	1.854
Verkaufsfläche	1.000 m <sup>2</sup>	281	283	246	251	23	22
Verkaufsstellen (31.12.)		1.184	1.212	294	294	208	205

## Eigenkapitalpiegel

### Eigenkapitalpiegel

	Gezeichnetes Kapital (in Mio. €)	Kapital- rücklage (in Mio. €)	Gewinnrücklagen			Fremdanteile (in Mio. €)	Gesamt (in Mio. €)
			Sonstige Gewinn- rücklagen (in Mio. €)	Ergebnisse aus Cash Flow Hedges (in Mio. €)	Differenzen aus der Währungs- umrechnung (in Mio. €)		
<b>01.10.2010</b>	<b>118,0</b>	<b>220,2</b>	<b>418,9</b>	<b>-1,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>14,9</b>	<b>764,8</b>
Währungsumrechnung					-0,2	0,1	-0,1
Effekte aus Hedge Accounting				0,2	1,6		1,8
Periodenergebnis			93,8			0,1	93,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	93,8	0,2	1,4	0,2	95,6
Kapitalerhöhung (Belegschaftsaktien)	0,1	2,1					2,2
Transaktionen mit Anteilseignern	0,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
Änderung des Konsolidierungskreises					2,3	0,0	2,3
<b>31.12.2010</b>	<b>118,1</b>	<b>222,3</b>	<b>512,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>15,1</b>	<b>864,9</b>
<b>01.10.2011</b>	<b>118,1</b>	<b>222,3</b>	<b>460,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>8,7</b>	<b>803,0</b>
Währungsumrechnung					-0,8		-0,8
Effekte aus Hedge Accounting							0,0
Periodenergebnis			91,6			0,1	91,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	91,6	0,0	-0,8	0,1	90,9
Kapitalerhöhung (Belegschaftsaktien)	0,2	1,4				4,7	6,3
Erwerb von Anteilen			-1,1			-0,9	-2,0
Transaktionen mit Anteilseignern	0,2	1,4	-1,1	0,0	0,0	3,8	4,3
<b>31.12.2011</b>	<b>118,3</b>	<b>223,7</b>	<b>551,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,8</b>	<b>12,6</b>	<b>898,2</b>

Mode		Süßwaren		Dienstleistungen		Überleitung		DOUGLAS-Konzern	
2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
35,3	35,5	41,3	40,5	0,7	0,6	0,0	0,0	1.193,6	1.178,3
0,0	0,0	0,8	0,8	9,7	9,1	-10,5	-9,9	0,0	0,0
35,3	35,5	42,1	41,3	10,4	9,7	-10,5	-9,9	1.193,6	1.178,3
4,4	5,1	9,8	9,8	-3,4	-4,1	0,0	0,0	173,6	199,0
12,5	14,3	23,2	23,7	-	-	0,0	0,0	14,5	16,9
1,4	1,6	0,7	0,7	2,6	2,5	0,0	0,0	28,9	29,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,9
3,0	3,5	9,1	9,1	-6,0	-6,6	0,0	0,0	144,7	146,4
0,2	0,3	0,1	0,1	1,2	1,1	-3,3	-4,5	4,7	5,0
0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	4,5	-3,3	-4,5	0,6	0,7
2,8	3,2	9,0	9,0	-4,0	-3,2	0,0	0,0	140,6	142,1
0,3	0,2	0,5	0,7	1,6	0,8	0,0	0,0	27,2	26,4
616	616	775	799	551	506	0	0	20.408	20.602
35	36	14	15	0	0	0	0	599	607
13	14	245	258	0	0	0	0	1.944	1.983

## *Anhang zum Zwischenbericht Q1 der DOUGLAS HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2011/12*

Der Abschluss für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011/12 ist in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt worden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2011 grundsätzlich unverändert. Für umsatzabhängige, saisonale oder zyklisch anfallende Sachverhalte werden unterjährig auf Basis vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Abgrenzungen vorgenommen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich entsprechend den IFRS geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von den konzerneinheitlichen Grundsätzen abweichende Ansatz- und Bewertungsregeln wurden durch Aufstellung gesonderter Handelsbilanzen (HB II) beseitigt.

Das Grundkapital der DOUGLAS HOLDING AG wurde durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. März 2008 durch Ausgabe von 56.495 neuen Stückaktien an die Belegschaft um 169.485 Euro erhöht. Einschließlich des Aufgeldes flossen der DOUGLAS HOLDING AG aus der Ausgabe der Belegschaftsaktien insgesamt 903.920 Euro zu.

Im Parfümeriebereich wurde die neugegründete französische Gesellschaft DPB achats erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wurden weitere 25,0 Prozent der Anteile an der kroatischen Tochtergesellschaft IRIS d.d. erworben. Im Buchbereich wurden im Dezember 2011 Anteile an der Pocket Shop GmbH, Berlin, erworben und im Rahmen einer Equitybewertung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zuge einer Kapitalerhöhung erhöhten sich die gehaltenen Anteile an der buch.de internetstores AG, Münster, auf 79,9 Prozent.

Risiken, die den Fortbestand des DOUGLAS-Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems finden sich auf den Seiten 59–65 des Geschäftsberichtes 2010/11. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen weiter.

Hagen, den 6. Februar 2012  
DOUGLAS HOLDING AG

Der Vorstand



Dr. Henning Kreke



Dr. Burkhard Bamberger



Anke Giesen

---

**Termine**


---

21. März 2012	Hauptversammlung 2012
09. Mai 2012	Zwischenbericht H1 2011/12
08. August 2012	Zwischenbericht 9M 2011/12
09. Oktober 2012	Trading Statement für das Geschäftsjahr 2011/12 (01.10.2011–30.09.2012)

---

### *Ansprechpartner*

#### Kommunikation

Telefon (+49) 23 31/690-466  
 Fax (+49) 23 31/690-690  
 pr@douglas-holding.com

#### Investor Relations

Telefon (+49) 23 31/690-5301  
 Fax (+49) 23 31/690-8760  
 ir-info@douglas-holding.com

### *Impressum*

#### Herausgeber

DOUGLAS HOLDING AG  
 Kabeler Straße 4  
 58099 Hagen  
 Telefon (+49) 23 31/690-0  
 Fax (+49) 23 31/690-271  
 info@douglas-holding.com

Der Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter [www.douglas-holding.com](http://www.douglas-holding.com) abrufen. 

**Zukunftsbezogene Aussagen:** Dieser Zwischenbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Copyright © 2012  
 DOUGLAS HOLDING AG, Hagen

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 8. Februar 2012 veröffentlicht.



DOUGLAS  HOLDING

[www.douglas-holding.com](http://www.douglas-holding.com)

*Douglas*

[www.douglas.de](http://www.douglas.de)

 **Thalia**

[www.thalia.de](http://www.thalia.de) · [www.buch.de](http://www.buch.de)

**CHRIST**

[www.christ.de](http://www.christ.de)

**AppelrathCüpper**

[www.appelrath.de](http://www.appelrath.de)

**HUSSEL**

*Confiserie*

[www.hussel.de](http://www.hussel.de)

